

Freitag, den 31. August 2007

Wir hatten schon häufiger über eine zeitversetzte Korrelation zwischen den Verläufen der US-Bonds und dem S&P 500 berichtet. Unserer Erfahrung nach laufen die langfristigen Anleihen dem Aktienmarkt um etwa einen Monat voraus. Diese Korrelation gilt nicht immer und nicht durchgängig. Aber man sollte ab und an einen Blick darauf werfen.

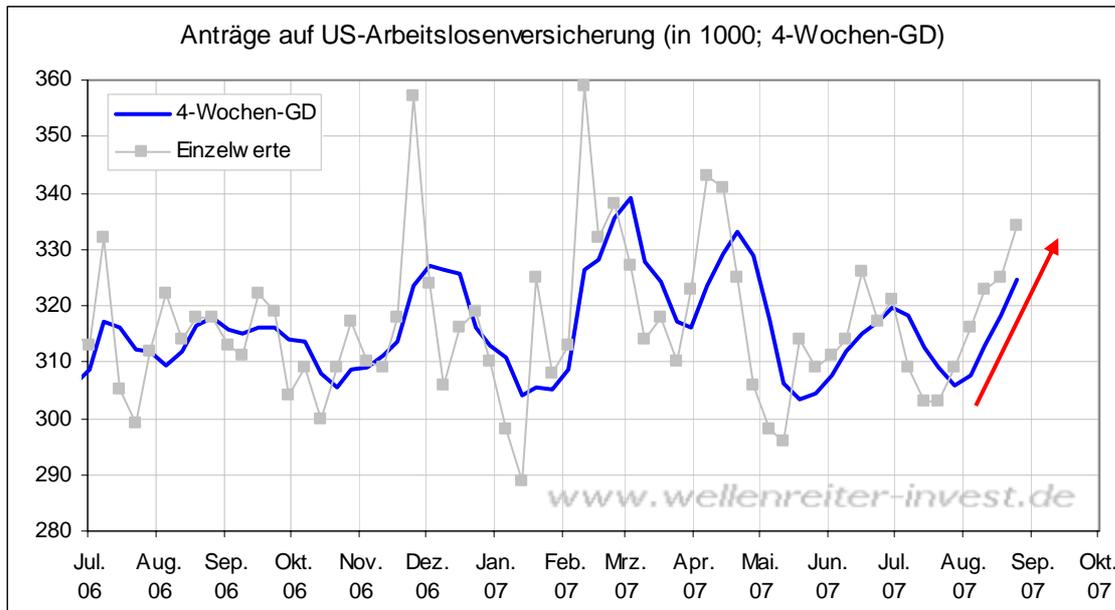


Der Chart zeigt, wie sich im Sommer 2006 das zeitversetzte Tief beider Anlageklassen ausbildete. Auch das Tief im Frühjahr 2007 verlief fast deckungsgleich (blauer Pfeil). Anschließend zeigten die US-Anleihen recht frühzeitig eine Schwäche, markierten allerdings im Juni/Juli ein markantes Tief. Übertragen auf den Aktienmarkt würde dies einem Tief im August entsprechen. Folgt der Aktienmarkt dem Anleihenmarkt auch weiterhin, so müsste er sich jetzt bis Ende September/Anfang Oktober erholen (grüner Pfeil).

Diese Korrelation ist – wie gesagt – kein Gesetz, aber man sollte hier ab und an hinschauen und als ein Faktor in der Analyse berücksichtigen. Die logische Erklärung für eine solche Korrelation ist diejenige, dass steigende Anleihen fallende Zinsen bedeuten und fallende Zinsen in der Regel Liquidität stimulieren (bzw. diese erschaffen). Davon wiederum profitieren die Unternehmen und damit die Aktienmärkte.

-----

Die Zahl der Anträge auf US-Arbeitslosenversicherung ist meist ein guter Frühindikator für die US-Arbeitsmarktzahlen. In der vergangenen Woche wurden 334.000 neue Anträge gestellt. Das entspricht einem Drei-Monats-Hoch; die Zahl der Anträge steigt seit fünf Wochen stetig an.



Die US-Arbeitsmarktzahlen für den August werden am 7. September veröffentlicht (heute in einer Woche). Es ist gut möglich – und auch wahrscheinlich –, dass die Quote weiter gestiegen ist. Sie betrug im Juli 4,6%. Sollte sie auf 4,8% ansteigen, wäre dies ein Hinweis auf eine bevorstehende Rezession (Anstieg von 0,3% innerhalb von 3 Monaten folgt in 70 bis 80% aller Fälle eine Rezession). Würde zudem der ISM-Index unter die Marke von 50 Prozent fallen, hätten wir einen zweiten Hinweis darauf. Der ISM-Index für August wird am kommenden Dienstag (4. September) veröffentlicht. Einen ersten Vorgeschmack auf die Einschätzung der Einkaufsmanager wird der Chicago PMI-Index bereits heute liefern. Dieser Index ist ähnlich wie der ISM-Index aufgebaut. Er wird heute um 15:45h veröffentlicht.

Die Aktienmärkte steigen, weil sie davon überzeugt sind, dass die Fed in ihrer Sitzung am 18. September den Leitzins absenkt. Derzeit sind 0,25 Basispunkte eingepreist, aber auch eine Senkung um 0,5 Basispunkte wäre keine Überraschung. Es würde der Fed sehr helfen, wenn sowohl der ISM-Index als auch die US-Arbeitsmarktzahlen schwach ausfallen würden. Insofern würden überraschend starke Arbeitsmarktzahlen oder ein sich positiv entwickelnder ISM-Index wahrscheinlich negativ von den Aktienmärkten aufgefasst werden.

-----

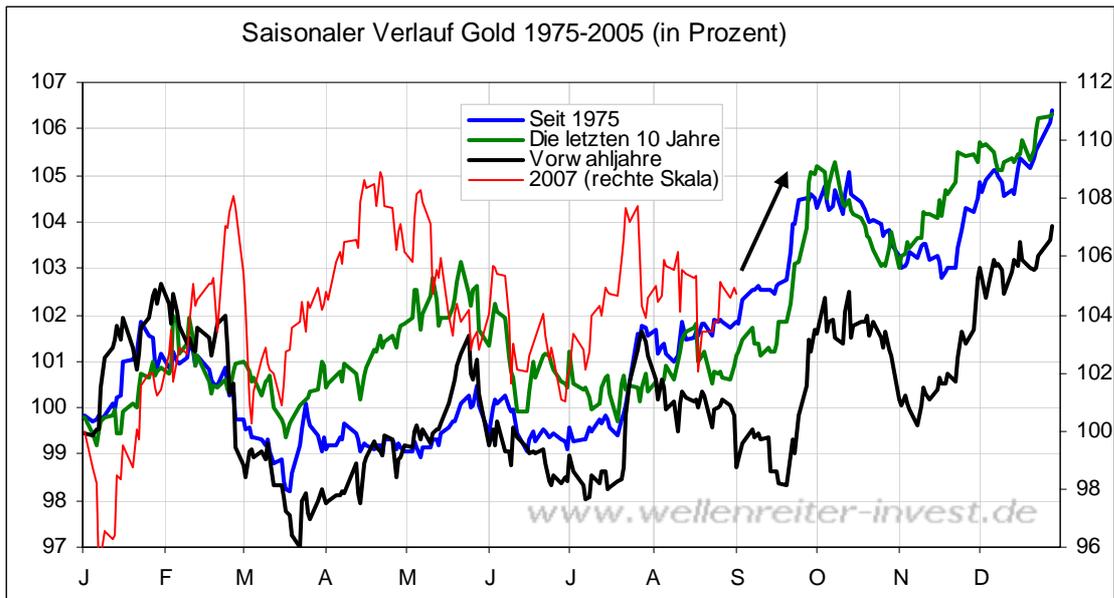
Der Goldpreis handelt weiterhin in einer engen Handelsspanne. Charttechnisch hat er ein Dreieck nach unten verlassen (siehe Linien).



Das Sentiment für Gold ist hingegen extrem bullisch. Die neuesten Zahlen des „bullischen Consensus“ notieren einen Anteil der bullischen Anleger von 85%. Das sind Rekordwerte, die üblicherweise als Kontra-Indikatoren gesehen werden sollten. Offensichtlich ist die Inflationserwartung riesengroß. Peter Brimelow (Marketwatch.com) reflektiert diese Stimmung, indem er feststellt, dass sowohl Bullen als auch Bären ein Reflationszenario sehen. <http://www.marketwatch.com/news/story/bulls-bears-see-reflation/story.aspx?guid=%7BD373A725%2D6BC2%2D44B5%2DA257%2DEAA07280BCA5%7D&dist=MostReadHome>

Wir bleiben bei unserer Meinung, dass Reflation zwar stattfinden wird, aber erst, nachdem die Märkte eine Phase der Deflation durchschritten haben. Insofern heben wir Gold jetzt nicht auf das „Bullenschild“, sondern erwarten, dass ein Ausbruchversuch nach oben vorerst nicht von Erfolg gekrönt sein dürfte.

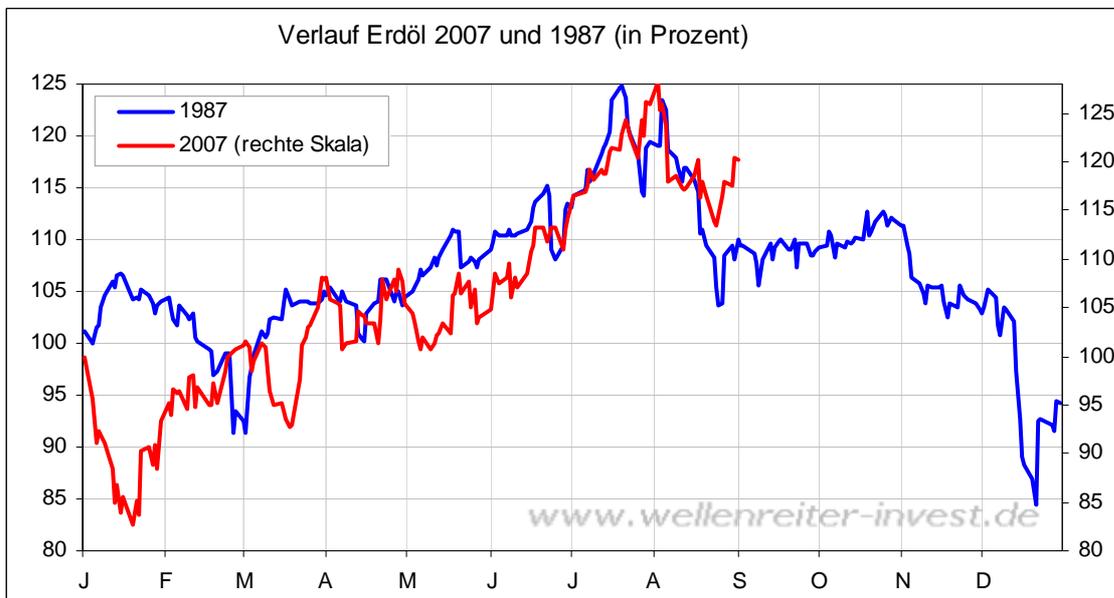
Saisonal betrachtet könnte ein solcher Versuch im September stattfinden, da der September traditionell ein positiver Monat für Gold ist (siehe Pfeil nächster Chart).



Wenn Gold sich nicht entscheidend nach oben absetzen kann, sollte auch der US-Dollar-Index nicht allzu schwach werden. Die 80-Punkte-Marke gilt nach wie vor als eine wichtige Unterstützung. Wir haben beide Anlageformen derzeit auf neutral gesetzt.

-----

Noch immer ist eine gewisse Parallelität der Ölpreisentwicklung zwischen 2007 und 1987 erkennbar.



Sollte der Ölpreis nochmals ein neues Jahreshoch markieren, würde die Kongruenz aufgehoben werden. Da wir jedoch von einer deflationären Entwicklung ausgehen, dürfte der Ölpreis sein Jahreshoch bereits gesehen haben. Allein aus der Fortsetzung dieser Kongruenz auf einen Aktiencrash im Oktober zu schließen, wäre allerdings gewagt.

-----  
Hinweis: Die nächste Ausgabe erscheint nicht am Montag, sondern erst am kommenden Dienstag (4. September). Grund ist der US-Feiertag Labor Day. Die US-Börsen sind am Montag geschlossen und auch in Deutschland wird der Handel dann sehr dünn sein.

-----  
Der schon ältere Hinweis: Am heutigen Freitag werde ich in der n-tv-Telebörse (19:00h) zwei bis drei Charts vorstellen.

-----  
Zu den Märkten.

1,28 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 396 Mio., das Abwärtsvolumen 872 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 31,2% vom Gesamtvolumen; 20 neue Hochs standen 24 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.239 Punkten um 51 Zähler niedriger (-0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.458 Punkten um 6 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.565 Punkten um 2 Punkte (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.787 Punkten (-1,0%).

Größte Gewinner: Tech-Werte, REIT's; Größte Verlierer: Banken, Transports, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 111,30 Punkten (111,20).

Crude Öl notiert aktuell bei 73,55 (73,36) und Erdgas bei 567 Dollar (5,57).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,65 Punkten (80,64)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 669,80 Dollar/Unze (669,00). Gold in Euro bei 491.

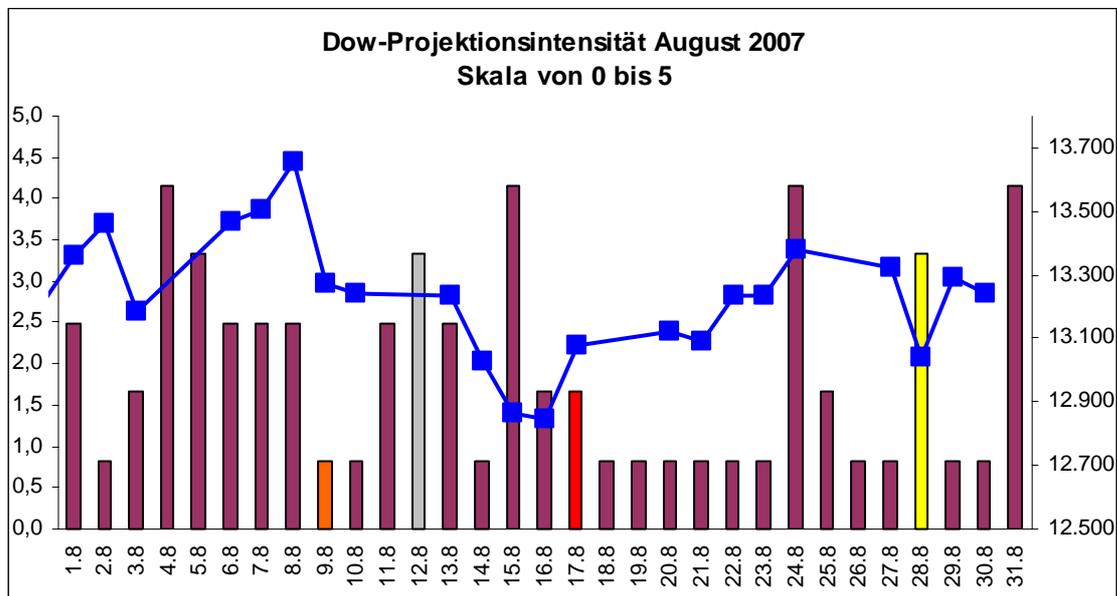
Silber befindet sich bei 12,01 Dollar (12,03).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,9% auf 320 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 137 Punkten. Newmont Mining verlor 16 Cent und endete bei 41,52 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 5,3% auf 25,06 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,38 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die OEX-PCR endete bei 2,13. Der ISE schloss mit 130.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 4.8., 15.8, 24.8, 31.8



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Der gestrige Tag bedeutete ein Tag der Konsolidierung. Wie gehabt zeigten die Tech-Werte relative Stärke und die Finanzwerte relative Schwäche gegenüber dem S&P 500.

Heute ist Freitag. Die vergangenen beiden Freitage endeten deutlich positiv. Der Dow Jones Index konnte vor 14 Tagen um 233 Punkte und vor 7 Tagen um 143 Punkte zulegen. Die Futures befinden sich deutlich im Plus, sodass alles nach einem weiteren positiven Freitag aussieht. Aber der Verlauf hängt wieder einmal von Ben Bernanke ab. Dieser hält heute auf einem Symposium in Jackson Hole, Wyoming, ein Rede, in der Hinweise auf eine Leitzinssenkung erwartet werden. Sollten die nicht kommen, würde dies den Markt enttäuschen.

Ich schließe mich der Meinung von Beobachtern an, die behaupten, dass die Fed gar nicht anders kann, als den Leitzins weiter zu senken. Die Fed schoss gestern wieder Geld in den Markt (ca. 10 Mrd. US-Dollar), um die Fed Funds Rate von 5,5% (so eröffnete sie morgens) auf 5,25% herunterzubringen. Offensichtlich scheint es weiterhin an Liquidität zu fehlen. Des weiteren zeigte der Commercial Paper Markt, über den sich Firmen kurzfristig finanzieren (wirkt ähnlich wie ein Dispo-Kredit), die dritte Woche hintereinander Kontraktion an. <http://www.federalreserve.gov/releases/cp/default.htm> (Unterstes Bild auf dem Link).

Schlussfolgerung: Die Probleme, die sich derzeit an den Märkten bzgl. des Mangels an Liquidität ergeben, sind keinesfalls nur temporärer Natur. Sie werden länger anhalten. Daraus folgt, dass die Fed wahrscheinlich mehrere Zinssenkungen durchführen muss.

Gegenwärtig sehen die Aktienmärkte diese Entwicklung positiv. Wir bleiben bei unserer bullischen Haltung.

-----

## Absacker

Focus Money geht auf Nr. Sicher: Das Vermögen soll in 12 Jahren verdoppelt werden.



Ich habe das ausgerechnet: Wer sein Vermögen in 12 Jahren verdoppeln will, benötigt eine durchschnittliche Rendite von 5,5%. Das ist weniger als das, was der Aktienmarkt Jahr für Jahr leistet. Wo sind die kessen Sprüche geblieben? Normalerweise verdoppelt man mit Focus Money sein Vermögen innerhalb weniger Monate ;-)

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.